

Bürgermeister Dr. Storch geht auf die Verwaltungsvorlage ein und verweist darauf, dass es sich bei der Satzung und der Geschäftsordnung um Entwürfe handelt, die in der heutigen Sitzung durch Anregungen und Änderungsvorschläge ergänzt werden können. Sie dienen dem noch zu bildenden Seniorengremium als Grundlage für ihre Beratungen der beiden Entwürfe.

Der Bürgermeister schlägt verwaltungsseitig vor, dass § 2 des Satzungsentwurfes folgende Fassung erhält:

§ 2 Ehrenamtliche Tätigkeit

Die Tätigkeit in der Seniorenvertretung wird ehrenamtlich ausgeübt, die Mitglieder erhalten hierfür keine Zuwendung.

Auslagen, die im Zusammenhang mit der Vertretung des Seniorengremiums in der Landesseniorenvertretung NRW entstehen (§ 7 der Satzung) werden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen erstattet.

Herr Krause schlägt nachfolgend für die FDP-Fraktion vor, 8-12 Mitglieder je nach Bereitschaft für das Seniorengremium vorzuschlagen.

Weiterhin unterbreitet er den Vorschlag, § 3 Abs. 1 Satz 1 wie folgt zu ändern:

„Die Seniorenvertretung beschäftigt sich mit allen die Seniorinnen und Senioren betreffenden Fragen, insbesondere in den Bereichen...“

Bei § 9, 2. Abs. der Satzung schlägt Herr Krause vor, das Wort „Urwahl“ zu ersetzen durch „Wahl“ in der konstituierenden Sitzung“.

In § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung bittet er bei der Einladungsfrist die Worte „bis auf 3 volle Tage“ zu ersetzen durch „bis auf 3 volle Werktage“.

Ansonsten werden die Verwaltungsvorschläge von seiner Fraktion unverändert mit getragen.

Frau Miethke geht für ihre Fraktion ebenfalls auf die Verwaltungsvorschläge ein. Sie hält die in der Verwaltungsvorlage vorgeschlagene Zahl von 7 Mitgliedern für eine praktikable Lösung.

Bürgermeister Dr. Storch hält eine ungerade Zahl bei den stimmberechtigten Mitgliedern ebenfalls für empfehlenswert. Das Gremium sollte nach Meinung des Bürgermeisters auch nicht zu groß sein.

Nach Abschluss der Diskussion stellt Vorsitzende Hartmann den nachfolgenden Beschluss zur Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Seniorengremiums zur Abstimmung.